

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2,50 R., 3 monatlich 1,67 R., 1 monatlich 84 Pfg., evtl. Befehlsgeld.  
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich:  
S. B. Dr. E. Borch in Halle.

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Neunzehnter Jahrgang.

Nr. 200.

Halle a. d. Saale, Freitag den 28. August

1885.

**Inserate**  
werden pro Spalte und deren Raum mit 20 Pfg. für Halle mit 10 Pfg. berechnet und in der Expedition, von allen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Reklamen pro Zeile 40 Pfg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

## Die preussisch-russischen Ausweisungen.

Seit einigen Monaten haben in unseren östlichen Provinzen, namentlich in Posen, Westpreußen und Ober-Schlesien, zahlreiche Ausweisungen von russischen Untertanen stattgefunden. Dieselben betrafen gegen Schluss der letzten Landtagsession polnischen Abgeordneten den Anlaß, den Minister des Innern wegen der politischen Urtheile dieser polnischen Mitglieder zu interpelliren. Herr v. Bülow antwortete auch nicht, die erborene Unterstützung zu gewähren; er führte aus, daß die Germanisirung unserer ehemals polnischen Landesbezirke durch die überstarke Einwanderung aus Rußland-Polen durchzuführen oder ganz vereiteln würde; es sei ein wesentliches Staatsinteresse, die „Repolonisirung“ der genannten Provinzen zu hindern und hierin sei der Grund jener Ausweisungen zu suchen. Die Sache blieb damals auf sich beruhen, denn einerseits ist es eine offenkundige Thatsache, daß an der polnisch-russischen Grenze vielfach unerwünschte Zustände herrschen und andererseits stellen sich die Ausweisungen damals in verhältnismäßig bescheidenen Grenzen, sobald die Annahme gerechtfertigt ist, es würden von ihnen in der That nur mehr oder weniger gemeingefährliche Elemente betroffen.

Man würde sich diese Angelegenheit seit kurzem einen Umfang und ein Wesen angenommen, welche die öffentliche Aufmerksamkeit mehr und mehr beschäftigen. Wenn man den Nachrichten der in den östlichen Provinzen erscheinenden Zeitungen glauben darf, beläuft sich die Zahl der Ausgewiesenen schon auf mehr als zwanztigtausend und unter ihnen befinden sich nicht nur Elemente, die in irgendwelcher Beziehung des Wortes als dem allgemeinen Wohl gefährlich bezeichnet werden können, sondern auch ehrbare und fleißige Familienväter, die friedlich ihrem Erwerb nachgingen und sich seit Jahren oder selbst schon seit Jahrzehnten eine neue Heimstätte auf dem fremden Boden gegründet hatten. Daß Massenausweisungen von solchem Umfang nicht möglich sind, ohne zerstörend in die wirtschaftlichen Zustände der von ihnen betroffenen Bevölkerung einzugreifen, liegt auf der Hand und in der That werden denn auch die deutschen Blätter jener östlichen Bezirke, Blätter, welche stets einen harnächtigen Kampf gegen das Bösenham unterhalten haben, daß wiesdass „berzerrten Gesicht“ durch die Ausweisungen hervorgerufen sei.

Domit aber nicht genug, eben dieselben Blätter melden, daß auch immer auch die russische Regierung mit Massenausweisungen preussischer Untertanen aus Rußland-Polen vorgehe, und daß diese Ausweisungen unter Umständen Begleitung, theilweise selbst in Person, an die preussische Grenze gebracht würden. Die von einigen Blättern geäußerte Vermuthung, hierin seien Interessen der russischen Regierung wegen der Ausweisung ihrer Untertanen aus Preußen zu erblicken, vermögen wir nicht zu theilen; es liegt vielmehr nach verschiedenen Anzeichen auf der Hand, daß die Ausweisungen von hiesigen und thüringischen Einverständnis der beiderseitigen Regierungen erfolgen. Selbst wenn die hier und da aufgetauchten Mittheilungen entsprechenden Inhalts irrig sein sollten, so würde doch die vollständige Passivität, welche die russische Botschaft in Berlin gegenüber den schon monatelang währenden Ausweisungen aus Preußen beobachtet hat, für ein solches Einverständnis sprechen; dann aber läßt sich auch das nahe Freundschaftsverhältnis zwischen den Kabinetten von Berlin und St. Petersburg nicht im entferntesten die Annahme zu, daß Preußen auf eigene Faust und ohne vorherige Verständigung ein solches, auch das russische Nachbarreich empfindlich berührendes Verfahren eingeleitet habe.

Nichts steht befähigt der Politik des Reichskanzlers ferner als Rücksichtslosigkeit dieser Art.

Unter solchen Umständen scheint es uns notwendig, daß die preussische Regierung möglichst bald volles Licht über die näheren Umstände und Ursachen dieser Angelegenheit verbreitet, welche, wie gesagt, ein täglich wachsendes Unsehen erregt, und zwar im Auslande nicht weniger als im Inlande. Die Erklärungen des Innern im Abgeordnetenhaus gegebenen der ganzen Erscheinung ungenügend genügen. Was man zur Noth hoffen können, daß die Ausweisung einer Hand voll polnischer Agitatoren beruhigend auf die ehemals polnischen Landtheile zu wirken geeignet ist, so ist es doch sonnenklar, daß Massenausweisungen von der gefährlichsten Art die tiefste und nachhaltigste Aufregung in den bedachten Bezirken hervorgerufen müssen. Der preussische Regierung muß um so mehr daran liegen, klaren Wein einzuschütten, als ihr Verfahren in dieser Sache nicht nur den humanitären Anschauungen unserer Zeit zu widersprechen scheint, sondern jedenfalls theilweise auch den besten Ueberlieferungen des preussischen Staates widerspricht. Es ist alte Felsenpolitik, ehrbare und fleißige Ausländer im Lande mit offenen Armen und Porten zu empfangen, nicht aber solche nützliche Kräfte, namentlich wenn sie schon feste Wurzel im Lande geschlagen haben, summarisch auszuweisen. Gerade diese großherzige Gastfreundschaft ist eine Hauptursache der weltgeschichtlichen Entwicklung unserer armen und dürftigen Landes theile, und diese dürfte nicht nur im allgemeinen Interesse, sondern auch im eigenen Interesse der Regierung liegen, möglichst bald und möglichst erscheinend die Gründe darzulegen, welche ihr aufsehenerregendes Vorgehen von der altbewährten preussischen Staatspolitik rechtfertigen.

## Politische Uebersicht.

Ein Telegramm der „Agenzia Stefani“ aus Sansibar vom 26. d. meldet, der italienische „Viso „Barbarigo“, mit dem Kapitän Cecchi an Bord, habe die handelspolitische Exploration der Küste bei der Mündung des Zuba-Kräftes fortgesetzt. Derselbe habe vor einigen Tagen in den Häfen Duraford und Kismayu unweit der Mündung des Zuba verweilt und sei dabeiselt von dem dortigen vom Sultan von Sansibar abhängigen Häuptlingen auf das freundlichste empfangen worden.

Die „Daily News“ will wissen, daß die neuesten Vorkläge Rußlands in der Zulufahrtfrage zunächst Lord Dufferin und Oberst Ribbawag zur Ausherrung ihrer Ansicht darüber mitgetheilt worden seien.

Die englischen Truppen, welche sich am Montag in Alexandrien einschifften und deren Abfahrt auf Verzeil einsehend war, gingen am Mittwoch infolge eines neuen Befehls nach England in See.

Die kongo-Regierung hat beschlossen, im Kongostaat eine Armee zu errichten und zu unterhalten. Die Mannschaften werden aus der niederländisch-indischen und der englisch-indischen Armee entzogen.

Dem Journal „Paris“ zufolge soll sich eine für Amam bestimmte militärische Mission bereit machen, um am 15. Sept. von Paris aus die Reise nach Amam anzutreten. Die Mission soll aus etwa fünfzig Offizieren aller Waffengattungen bestehen. Ein „Liberte“ erzählt, die letzte Depesche des Generals Courch lasse erkennen, daß die

Schwarzflaggen noch immer den oberen Fluß besetzt halten, daß aber eine feindliche Demonstration derselben nicht stattgefunden habe. Die Unterhandlungen mit Lin-Sin-Puoc würden fortgesetzt.

Die Beisitzer der den französischen Admiral Courbet hat am Mittwoch früh in engerem Kreise in Hydra an Bord des „Bayard“ stattgefunden. Die Admirale Duperré und Krantz sprachen einige Worte im Namen der Armee und der Marine. Der Erz wurde darauf ausgehört und nach dem Bahnhof gebracht, von wo derselbe nach Paris übergeführt werden wird.

Der Sultan hat am Dienstag den neu ernannten Gesandten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Cor, zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen. Drummond Wolff sollte am Mittwoch oder Donnerstag empfangen werden.

## (Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

\* Athen, 26. Aug. Der König von Griechenland ist heute vormittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Kronprinzen empfangen worden.

\* Brüssel, 26. Aug. Der „IndependanceBelge“ zufolge würde der Minister der Landwirtschaft, Demoreau, aus dem Ministerium ausscheiden und als Vertreter Belgiens bei dem Vatikan nach Rom gehen.

\* London, 26. Aug. Der Finanzsekretär des Schatzamtes, Henry Holland, ist zum Vizepräsidenten des Konzeils für das Unterrichtsweesen ernannt worden.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 26. Aug. Se. Maj. der Kaiser hat sich gestern vormittag von Schloß Babelsberg nach der Minister Villa begeben, um von dort aus über das 3. Garde-Regiment a. F. die Parade abzunehmen. Nach der Parade von dort arbeitete Se. Maj. mit dem Militärkabinets. Heute mittag empfing der Kaiser den General der Kavallerie, Graf Fritz Brandenburg, welcher im Auftrag Sr. Maj. den Kaiser von Rußland bei der Durchreise nach Kreuzier an der diesseitigen Grenze begrüßt hat. Am Nachmittag werden die kaiserlichen Herrschaften dem Alexander beim Festschießen des 3ten Garde-Regiments zu Fuß im Schloßpark bei Potsdam betheiligen. — Der Kaiser begibt sich gestern früh von Neuen Palais aus zu Wagen nach Spandau und von dort um 6 1/2 Uhr auf der Eisenbahn nach Berlin in das Mandelberrain des 3. Armee-corps, wo die Despatchments-Abteilung der 9. Infanterie-Brigade bei Wolkanen längere Zeit bei und letzte Abend gegen halb 5 Uhr nach dem Neuen Palais zurück. — Prinz Wilhelm hat sich nach Barby begeben, um bei Hrn. Amtsrath Diebe der Höhenstadt zu huldigen. — Der italienische Botschafter Graf de Luna an begiebt sich morgen auf Einladung der Majestät zur Hofball nach Schloß Babelsberg. — Der Großfürst Michael Michailowitsch ist, von Petersburg kommend, gestern abend in Berlin infognito ein und reiste heute zum Besuch bei seiner Schwägerin, der Frau Großherzogin, nach Scherwin weiter.

Die Delegirten der Internationalen Telegraphen-Konferenz verammelten sich, wie aus Hamburg gemeldet wird, am Mittwoch vormittag 10 Uhr in der festlich geschmückten Börse, wo sie vom Senator Bertram begrüßt und zur Beschichtigung der Stadt eingeladen wurden. Es erfolgte darauf eine Rundfahrt durch und um die Stadt, eine Beschichtigung der Freiheitsbauten, der Quaianlagen etc. Sodann wurde eine Fahrt zu Wagen nach Uplandspfort unternommen, wo im Bäderparks das Frühstück eingenommen wurde. Di

## Verlorene Ehre.

Roman  
von W. Köffer.  
(Fortsetzung.)

„Hörst Du das Geschel, Julius? — Ich sage Dir, so kommt es, so muß es kommen, und dann —“

„Doktor Hartmann legte beruhigend die Hand auf den Arm des Erregten.“

„Still, Walter!“ sagte er. „Du übertrieb.“

Aber trotz dieser Beruhigung konnte er doch nicht umhin, die Logik des Anderen richtig zu nennen. Der Schein war gegen ihn, er fühlte es tief im erschütterten Herzen.

„Aber wie in aller Welt wäre das Hehlende herbeizuschaffen?“ fragte er nach längerer Pause. „Ich habe es nicht — das weißt Du.“

Der Postbeamte schüttelte den Kopf.

„Es giebt unter meinen sämtlichen Kollegen nur einen, dem ich ohne Furcht vor Verrath das unzeitige Geheimnis anvertrauen dürfte,“ versetzte er mit unsicherer Stimme, noch ganz beherzt von der fürchtbaren Aufregung jenes Gedankens.

„Nur einen, und der versieht heute für mich den Dienst — morgen Mittag muß ich einem anderen die Kasse überliefern — morgen Mittag, Julius! Ist bis dahin das Geld nicht zur Stelle, so bin ich verloren.“

Hartmann fixirte plötzlich seinen Blick.

„Du hegst irgend eine Hoffnung, Walter. — Sage mir, was ist es?“

Der Andere wandte sich ab.

„Aber Mensch, die ganze Stadt weiß, daß ich ohne Verdammnis bin!“ rief, viellecht von diesem Schimmer einer Aussicht schon ne belet, der junge Mann. „Es ist einetel, Julius! Der Halsabschneider ist mit Deiner Unterschrift zufrieden, und immerhin bist Du der Erbe Deiner Tante!“

Die aber doch mit ihren fünfzig Jahren ganz gut noch leben kann, bis wir selbst das halbe Hundert zurückgelegt haben, Walter. Ueberdies ersieht, wie ich bestimmt weiß, auch zur Zeit noch kein Testament, das mich zum Erben ernannt. — Es ist, wie ich Dir sage, Walter,“ fügte er hinzu.

Der Andere sah starr hinaus auf den Hof.

„In drei Monaten wäre ich angestellt“, wiederholte er. „Dann könnte man schon leichter Geld erlangen — ich will mein Leben versichern. — Daß ich die Police nicht verlassen würde, traust Du mir ja zu.“

Hartmann ging ihm nach und legte ihm die Hand auf seine Schulter.

„Walter,“ sagte er, „bist Du hergekommen, um mich zu bitten?“

Der Postbeamte nickte.

„Sie konnte nicht anders, Julius, ich — bin verzweifelt. D bedente es, bedente es — sie werden mich einen Dieb nennen!“

„Er warf ungenügend beide Arme um den Nacken des Freundes.“

„Julius, versieh mich — Ich habe als halbermachener, junger Mensch Schulden gemacht, ich war leichtsinnig — jetzt rächt sich die Vergangenheit an meinem Leben selbst — ich kann dem schändlichsten Verdacht nicht entkommen; ich bin ein Dieb, weil es Leute giebt, die von mir Gelder zu fordern haben! Viellecht glaubst Du selbst —“

„Unfinn, Walter, Unfinn! Du weißt, daß ich das Schlimme erst glaube, wenn es vollständig bewiesen ist. Aber bleiben wir bei der Sache! Wägst sich annehmen, daß der betreffende Geldmann im Nothfalle prolongiren würde?“

Der Postbeamte lächelte.

„Diese Sorte prolongirt bis in die Ewigkeit hinein, sobald mir die Zinsen regelmäßig bezahlt werden,“ versetzte er. „Dast Du denn nie mit ihren Vertretern unterhandelst, Julius?“

Ein schönes Roth überflog das Gesicht des jungen Weib-

ziners; er hob die Hand, als wollte er diesen Gedanken zurückweisen.

„Ne, Walter!“ sagte er.

„Du nicht! Es Subent? — Ich meine, daß Dir Fräulein Haberland, Deine schätzbare Tante, doch sicherlich Deiner Wohlthaten nicht allzu reichlich benehnen haben wird?“

Hartmann lächelte.

„Es ging an,“ versetzte er aufweisend, „und überdies gab ich Hunderten aller Art, aber —“

„Ja, ja, das größte Aber! — Ich weiß es. Natürlich konnte ich selbst, und wenn es bis zum Hungern käme, die Prolongationsgebühren bezahlen, so viel habe ich ja — nur Dein Name —“

Hartmann unterdrückte das Wiberstreben, welches ihm innerlich beherzte; seine Herzengüte verbot ihm, in diesem kritischen Fall zuerst an sich selbst zu denken.

„Gieb her!“ sagte er freundlich. „Ich will den Wechsel unterschreiben.“

Walter wurde bald roth, bald blaß.

„Du guter Junge!“ sammelte er. „Mein bester, einziger Freund! — O, ich will Dir ewig danken!“

Er mußte das Resultat seines heutigen Besuches mit ziemlicher Sicherheit voraussetzen haben, denn das Manque lag bereits ausgefertigt im Borsenkau, wenige Schanden hinter war es unterschrieben und nun aus dem Nichts ein Geld geworden — ein Etwas sogar, das unter Umständen Leben und Tod beherzt, das Erb und Erbsenz im Zeitraum von Stunden auf immer vernichtet.

Hartmann konnte sich kein Anklich seines Namens auf diesem Papier doch einer leinen Befremdung nicht erwehren.

Hatte er ganz recht gehandelt?

Aber doch, ja, ganz recht, indem er zunächst Mensch war und als Freund den Freund aus gefahrdrohender Situation befreite.

„Nun hole Dir das Geld!“ sagte er herzlich. „Du und ich, wir tragen die Sache gemeinschaftlich und — legen viellecht schon von heute an Groschen in ein besonderes Fach, um so die tausend Thaler zusammenzubringen.“

Walter's Hände zitterten.

„Ich sollte diesen Wechsel zerreissen und mich, anstatt Dir



zur Darstellung zu sein... Kronprinz Rudolf und Erzherzog Karl Ludwig... Der Kaiser von Mexiko...

Petersburg, 26. Aug. Das „Journal de St. Petersburg“ sagt anlässlich der Kaiserkrönung von Kreml:

Wir schreiben am 16. Sept. v. J., daß die Dreifaltigkeitsfestlichkeiten unsere Erwartungen in vollem Maße befriedigten... Die Kaiserkrönung...

Die „Polit. Korresp.“ meldet, daß die Minister v. Giers und Graf Kalnoth an der Jagd in Kremier nicht teilgenommen...

Waller, den 27. August Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 26. Aug. 10 U. ab. and 27. Aug. 6 U. m. Items include Barometer, Thermometer, relative humidity, etc.

Wetterber. der Gewitter bei Hamburg u. der Stormw. bei Pola.

26. Aug. 9 U. morgens. Die Wetterlage ist im allgemeinen dieselbe geblieben... Die Gewitter bei Hamburg...

Paris, 26. Aug. Der New-York Herald meldet, eine Depression ziehe über Newfoundland...

Universitäts-Nachrichten.

Seibelsberg. Der verlorene Nicolaus Trübner, der bedeutendste Buchhändler Londons...

Provinzial-Nachrichten.

Der Rohrdamm untesse Ostfalen-Berghaus...

Schlesien. Am Sonntag wurde die hier neuerrichtete Kinder-Oberversitätsklinik... Provinz Sachsen. Am Sonntag wurde die hier neuerrichtete Kinder-Oberversitätsklinik...

Teufenthal, 26. Aug. In einem Wasserlaufe der Provinz Sachsen...

Arbn. 26. Aug. Heute vormittag brach auf bis jetzt unerklärt Weise in dem Schloßhof des Adelung'schen Geschlechts...

Der Gutsbesitzer und Ortsbürgermeister in Reinsdorf fand dieser Tage bei Ackerarbeiten mehrere alte Urnen mit Asche...

Arbn. 26. Aug. Die hiesigen Fabrikverhältnisse lassen sich zur Zeit als ziemlich beruhigend bezeichnen... Cholera. Am Montag kamen in Spanien 5088 Erkrankungen und 1561 Todesfälle an Cholera vor...

politische Gestaltung hemmend wirken. Als überzogenes Befehl hierzu dient uns ein an die hiesigen Fabrikanten...

H. Aus Anhalt, 26. Aug. Mit dem heute erschienenen Staatsanzeiger ist das Statut des „Anhaltischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung“ ausgegeben... Die Generalversammlung...

Dem Major v. D. Freyher v. Freyher, bisherigen preussischen Adjutanten des Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen...

Dem Sanftschmiedemeister Dr. Wachs in Leipzig, wurde in Anerkennung seiner wiesenschen Verdienste...

Ein hiesiger Schenke geht vom Kriegerverein zu Jena aus. Derselbe beschließt nächstes Jahr in seiner Gesamtheit...

Vermischtes.

Wom Minister Wapach ist neuerdings eine Verfügung aus das Verkehrsamt für die belm. Stadt- und Provinzialverwaltung... [Explosion]. Bei der Probefahrt des Dreier-Flugapparats...

[Einem heutigen Gewitter]. welches aber nur kurze Zeit andauert, trat am 26. ein Wind das herzogliche Schloß zu Sonna...

[Schiffuntergang]. Der Dampfer-Dreher „Beaufort“ aus Grendel, der zum Aufschwimmen von phosphorigen Salzen nach Süd-Carolina entandt worden war...

[Künstlicher Regen]. Vor kurzem suchte ein malabarischer Landmann seinen oberflächlich verpöbelten Getreideschaden...

[Zu dem Gedenktage]. von dem wir der heutigen Nummer berichten, ist der hiesige „Anhaltische“ eine authentische Darstellung, die sich mit der des Frauenauer Hofkalenders ziemlich deckt...

Die Cholera. Am Montag kamen in Spanien 5088 Erkrankungen und 1561 Todesfälle an Cholera vor. Die Angaben aus mehreren Provinzen fehlen für die hiesigen Gegenden...

Reisen und Versammlungen. Berlin, 26. Aug. Die August-Konferenz, eine Versammlung von Notabeln, hauptsächlich Geistlichen...

schriftlicher Erklärung, wie gegen das Umfächern in Bezug fruchtbarer Besamungsfähigkeit weder und Wafse an ihren Eigenschaften, welche überall, wo die ihr anvertrauten Güter gefährdet und die Gewissen verwirrt werden, besonders im kirchlichen Kreise und in den Epochen mit Ernst und Treue geltend zu machen sind...

Reiner reichte Prof. Dr. Graf-Königsberg über die Gegend in Nordamerika... Die Resolution wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Handels-, Verkehrs- und Börse-Nachrichten.

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...

Berlin, 26. Aug. Die heutige Börse hat in Bezug auf die Zählung der Eisenbahn-Einnahmen...



**Gewinne:**

1 Hauptgew. in Silber	= 20 000 Mk.
1 "	= 10 000 "
1 "	= 5 000 "
1 "	= 4 000 "
1 "	= 3 000 "
5 Gewinne à 1000	= 5 000 "
10 "	= à 500 = 5 000 "
20 "	= à 300 = 6 000 "
30 "	= à 200 = 6 000 "
50 "	= à 100 = 5 000 "
100 "	= à 50 = 5 000 "
200 "	= à 30 = 6 000 "
300 "	= à 20 = 6 000 "
6287 "	= 64 500 "
7017 Gewinne zusammen 150 500 Mk.	

Der höchste Gewinn ist nicht über 10 Mark.

Ziehung täglich vom 7. bis 14. September.

Original-Loose à 1 Mark (11 Loose für 10 Mark) empfiehlt und versendet (auch nach ausserhalb)

**Carl Heintze, Loose-Generals-Debit,**  
Berlin W., Unter den Linden 3.

Für Frankung der Lossendung und Gewinnliste sind 20 Pf. (für Einschreiben 40 Pf.) beizufügen.

à 1 Loos  
1 Mark.

66.  
66. Gr. Steinstraße 66.  
66.

Das meiste  
Geld bezahlt  
Hirschfeld

für antike Gegenstände, Gold,  
Silber, Münzen, Treiben, Uhren,  
Figuren, alte Porzellan, alte  
Oelgemälde, Kunstfächer aller  
Art u. s. w.

46. gr. Ulrichstr. 46.



**Kautschukstempel**

fertige an äußerst billigen Breiten und  
garantirt für dauernde Haltbarkeit.  
Gürtel, Taschen, etc. mit Stempel  
an die Uhrseite, sowie Medaillons u.  
Federhalterstempel elegant u. billig.

**Ed. Abelmann,**  
gr. Wärfelstraße 27.

**Theater in Leipzig.**

**Neues Theater.**

Freitag: Carmen.  
Sonnabend: Epidemisch.

**Altes Theater.**

Freitag: 1. Gastspiel der Frau Marie  
Geisinger: Die Großherzogin von  
Grossheim.

Sonnabend: 2. Gastspiel der Frau  
Marie Geisinger: Die Groß-  
herzogin von Grossheim.

Billetts sind bis 11 Uhr Vormittags  
in der Buch- und Musikalienhandlung  
von Gustav Quten, Gasse a/S.,  
Leipzigstraße 5 zu haben.

**Bageritz.**

Sonntag den 30. August ladet zum  
Daufrüst freudlichst ein Zeumer.

**Beesen.**

Zur Einweihung meines neuer-  
bauten Gasthauses Sonntag den 30. Au-  
gust lade ergebenst ein. G. Schütz.

**Rheingold**

Leipzigerstraße 87/88

**Rührkäse.**

Saure Sahnen-Sauce.

**Verein ehemal. 12. Husaren**

von Halle a/S. und Umgegend.

Sonnabend den 29. August, Abends  
8 Uhr Monatsversammlung im  
Vereinstokal zum Restaurant 'Bismarck'.

Tagesordnung: 1. Schatzbericht; 2. Auf-  
nahme neuer Kameraden; 3. Geschäfts-  
liches. Der Vorstand.

**Turmwerein „M.“**

Sonntag den 30. Au-  
gust cr. Nachm. 1/2 Uhr  
Sommerabend im  
„Ruhe's Garten“, ver-  
bunden mit Concert  
bei freiem Entree.

Freunde der Turmwerein sind will-  
kommen. Der Vorstand.

**Familien-Angrichten.**

Da Schneider,  
Carl Gefe,  
Verlobte.

Dieskau, Großfugel,  
am 26. August 1885.

Woll der Herr beabsichtigt heute früh  
2 1/2 Uhr durch einen lauten Tod die  
längeren Leben unseres geliebten Vaters  
und Vaters des  
Königlichen Superintendenten a. D.  
Herrn Hermann Müller.  
Die Beerdigung findet zu Ober-  
feldungen Freitag früh 10 Uhr  
statt.

Oberfeldungen, den 25. August 1885.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Für den Interactant beiderorts  
H. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.

W. K. Weigand.

**E. Naumann,**

Uhrenfabrik,  
Leipzig, Königsplatz 6,

versendet frei ins Haus per Nachnahme:

Regulateure, Nussbaum, 8 Tage geh. A 12 und 15.

" " " " 14 " " " 18 " 20.

" " " " mit Schlagwerk " 25 " 30.

Nur prima Werke!

Goldene Damenuhren, Schlüssel-Aufzug mit vergoldeter  
Quasenkette und Etuis A 30 und 35.

Goldene Damenuhren, Ring-Aufzug-Remontoir, auf 8  
Steinen gehend, mit verg. Quasenkette u. eleg. Etuis A 40 u. 50.

Herrn Uhren mit Schlüssel A 20. 1 Silber mit  
Remontoir " 30. 1 Goldrand.

Für jede Uhr leiste ich 2 Jahre Garantie!

Nicht dem Geschmack entsprechende Waren tausche beliebig um.  
Reparaturen werden billigst ausgeführt.

Wiederverkäufern gebe Rabatt!



**Brillen - Pincenez**

von 1 A an, mit den feinsten Krystallgläsern, in lauber und dauerhaft ge-  
arbeiteten Gefässen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei

**Otto Unbekannt, Klein Schmieden.**

Täglich Eingang von Neuheiten  
zur Herbst- und Winterzeit  
empfehlen in größter Auswahl zu den  
billigsten Preisen

**D. Krause,**

Hut- und Mützen-Fabrik,  
17. Leipzigerstraße 17.

Tapiserie!

**Ausverkauf**

wegen sofortiger gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Durch obigen Ausverkauf bietet sich für die bevorstehende  
Wintersaison die Gelegenheit, schon jetzt sehr vorteilhafte Einkäufe machen  
zu können und erlaube ich mir meine werthen Kunden und Gönner auf  
meine bereits für die Weihnachtssaison completirten Läger  
hiermit besonders aufmerksam zu machen.

**Gr. Ulrichstraße 26. M. Zumppe.**

Die Ladeneinrichtung und Waarenschränke stehen  
zum 1. October preiswerth zum Verkauf.

**W. Ernst Haas & Sohn,**

Neuhofnungshütte, Sinn (Nassau).

**Pulsometer.**

Garantirte Leistung von 100—10,000  
Stück pro Minute.

Bereinfachte Construction.

Jede Nummer stets auf Lager.

Projecte und Preislisten gratis und franco.

**Zur Jagd-Saison**

empfehle mein anerkannt bestes Jagdpulver in verschiedenen Sorten aus  
den Fabriken der Herren Cramer & Buchholz in Rönnsahl und Mühl-  
land, welche auf der Cleber Jagdausstellung mit den drei höchsten  
Preisen ausgezeichnet wurden.

Schrot und Pulver in allen Art., Hündbüchsen, bedecite und unde-  
bedecite, Munition, sowie Befecher- und Kanastrettschüsseln.

Wiederverkäufern berechne Fabrikpreise.

Patronen werden auf Bestellung angefertigt.

**Richard Fuss, gr. Schlamm 3.**

**Mobiliar-Verkauf.**

Im Hotel Geller am Hamburger Hof, Leipzig, Königsplatz 3,  
sind wegen Aufgabe des Hotelbetriebes von Vorm. 11 bis 4 Uhr Nachmittags  
verschiedene Büchergarnituren, Rüstschloß, große franz. Bettstellen mit Feder-  
kissen und Matratzen, Sophas, Spiegel, große Spiegel, Wand-  
stühle, Schreibtische und Büchergarnituren, gut erhalten, sehr preiswürdig frei-  
wändig zu verkaufen. Richard Heller.

**Frauen-Industrie-Schule,**

Pensionat für Töchter.

Am 1. Septbr. beginnt der Cours für Putzmachen.

Au den Curien in Handnähen, Maschinennähen,  
Waschnähen und Zuschneiden, Schneidern, Buchfüh-  
rung, Literatur, Deutsch und Sprachen, sowie zum Vor-  
bereitungs-Cours für Kunstarbeit und den Kunst-  
arbeits-Cours werden zum October Schülerinnen auf-  
genommen.

Ankunft und Anmeldungen bei der Vorsteherin  
E. Wildhagen.

**Bad Lauchstädt.**

Da wegen ungünstiger Witterung das Brunnenfest am letzten Sonn-  
tag ausfallen mußte, so findet dasselbe nächsten

**Sonntag den 30. August cr**

bestimmt statt.

Nachmittag: Concert. Anfang 3 Uhr.

Theater: Opfer um Opfer (letzte Vorstellung). Anfang 5 Uhr.

Abends große Illumination sämtlicher Anlagen.

Nachdem Ball im Königl. Kursaal.

Max Schwarz, Wobereisrestaurant.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.



Nächsten Monat  
**Schluss des Ausverkaufs**  
kunstgewerbli. Artikel.  
Poststr. 12. F. Klitzsch.

**W. Ernst Haas & Sohn,**  
Neuhofnungshütte, Sinn (Nassau).

**Pulsometer.**  
Garantirte Leistung von 100—10,000  
Stück pro Minute.  
Bereinfachte Construction.  
Jede Nummer stets auf Lager.  
Projecte und Preislisten gratis und franco.

**Zur Jagd-Saison**  
empfehle mein anerkannt bestes Jagdpulver in verschiedenen Sorten aus  
den Fabriken der Herren Cramer & Buchholz in Rönnsahl und Mühl-  
land, welche auf der Cleber Jagdausstellung mit den drei höchsten  
Preisen ausgezeichnet wurden.  
Schrot und Pulver in allen Art., Hündbüchsen, bedecite und unde-  
bedecite, Munition, sowie Befecher- und Kanastrettschüsseln.  
Wiederverkäufern berechne Fabrikpreise.  
Patronen werden auf Bestellung angefertigt.  
**Richard Fuss, gr. Schlamm 3.**

**Mobiliar-Verkauf.**  
Im Hotel Geller am Hamburger Hof, Leipzig, Königsplatz 3,  
sind wegen Aufgabe des Hotelbetriebes von Vorm. 11 bis 4 Uhr Nachmittags  
verschiedene Büchergarnituren, Rüstschloß, große franz. Bettstellen mit Feder-  
kissen und Matratzen, Sophas, Spiegel, große Spiegel, Wand-  
stühle, Schreibtische und Büchergarnituren, gut erhalten, sehr preiswürdig frei-  
wändig zu verkaufen. Richard Heller.

**Festvieh-Auction in Burgliebenau.**  
Dienstag den 1. September cr.  
Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem  
Hintergut Burgliebenau  
**150 Stück fette Weidehammel**  
zu Pösten von 10 Stück weißbleichend versteigert werden.  
Halle a/S., den 28. August 1885.  
Paul Rindfleisch,  
Auctions-Commissar und Gerichtsl. Taxator.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850828014/fragment/page=0004

